

Quartiersbeirat Horner Geest

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats Horner Geest am 12.12.2022.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Grigull

Datum: Montag, den 12.12.2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:30 Uhr Ende

Tagesordnung

- **Begrüßung**
 - **Herr Neubauer stellt sich als Bezirksamtsleiter vor und nimmt an der Sitzung teil**
- **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- **Verfügungsfondanträge**
- **Sachstände Beiratsempfehlungen**
 - **Horner Moor**
- **Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - **Flüchtlingsunterkunft Hermannstal – Informationen von Fördern & Wohnen (angefragt)**
- **Fortführungsbeschluss**
- **Hochbahn**
- **Vermüllung**

TOP 1: Begrüßung

Herr Karch begrüßt die Anwesenden und den Bezirksamtsleiter Herrn Neubauer. Es sind im Laufe des Abends 16 Mitglieder anwesend.

Herr Neubauer stellt sich vor und nimmt an der Sitzung teil

Herr Neubauer stellt sich vor und nimmt Bezug zum Stand mehrerer Vorhaben in Horn. So berichtet Neubauer, dass die Sportanlage Legienstraße modernisiert werden solle. In Bezug auf den Beteiligungsprozess „Mitte machen Horn“ erklärt Neubauer, dass für das Frühjahr 2023 eine weitere gemeinsame Veranstaltung mit Anwohnenden aus Horn geplant sei, bei der der gemeinsame Umsetzungsstand der Maßnahmen thematisiert wird.

Weiter berichtet Herr Neubauer, dass es bezüglich des Schienenersatzverkehrs ein Zusammentreffen mit der Hochbahn gab. Die Hochbahn sei insgesamt mit diversen Projekten, wie beispielsweise dem Ausbau der U4, stark ausgelastet.

Die Umsetzung der geplanten Doppelrennbahn verzögere sich derzeit. So sei beispielsweise nicht geklärt, wie und von wem die anfallenden Kosten getragen werden, sodass das Projekt nicht wie geplant fortgeführt werden kann. Eine Teilnehmende merkt an, dass auf dem Gelände alten Eichen stünden und Horn einen öffentlichen Platz brauche, an dem sich die Anwohnenden aufhalten können. Anstelle der Horner Rennbahn könne daher beispielsweise ein Park geschaffen werden. Herr Neubauer entgegnet, dass er bemüht sei, die Bedürfnisse des Stadtteils in den Planungen miteinzubringen, das Projekt derzeit jedoch im Stillstand sei.

Weiter fragt eine Bewohnerin, wie der Stadtteil Horn im Bezirksamt wahrgenommen werde. Herr Neubauer berichtet, dass insbesondere in den Fachämtern des Sozialraummanagements und der Gesundheit ein besonderer Fokus auf den Hamburger Osten gelegt werde.

Zudem kommt die Frage auf, wie die Bewohnenden in Horn verstärkt zu Beteiligungsprozessen motiviert werden könnten und ob es im Bezirksamt dafür bereits Ansätze gebe. Herr Neubauer erklärt, dass Beteiligung in Horn derzeit eher punktuell stattfinde. Die Idee der Stadtteilkonferenz Horn, die Entwicklungen im Stadtteil übergreifend zu betrachten und die Bewohner in übergeordneten Beteiligungsformaten einzubeziehen, fasst Neubauer zunächst positiv auf, er betont jedoch, dass dies sehr aufwändig sei. Außerdem sei es wichtig, nicht nur die „Beteiligungselite“ einzubeziehen, sondern auch weitere Menschen im Stadtteil zu erreichen. Wichtig sei Neubauer vor allem, Transparenz über den Rahmen der Möglichkeiten zu schaffen und keine falschen Erwartungen zu schüren.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen.

Top 3: Verfügungsfondanträge

Es gibt keine Anträge.

Herr Bartz erinnert daran, dass alle Projekte die bereits genehmigt wurden, bis zum 31.01.2023 abgeschlossen und abgerechnet sein müssen. Bis zu diesem Zeitpunkt können die Gelder noch ausgegeben werden. Nicht genutzte Gelder werden wie immer in das nächste Jahr übernommen.

Auf Nachfrage gibt Herr Bartz zudem Auskunft zum aktuellen Kontostand des Beirats. Abzüglich sämtlicher Kosten befinden sich derzeit etwa 5.200-5.700€ auf dem Konto.

Eine Teilnehmerin berichtet, dass bei der nächsten Sitzung eine Vertreterin der Kita im Einkaufszentrum teilnehmen möchte. Es geht dabei um ein Sommerfest, für das die Kita finanzielle Unterstützung beantragen möchte. Einen Vordruck für einen Verfügungsfond habe die Kita bereits erhalten.

Top 4: Sachstände Beiratsempfehlungen

Horner Moor

Herr Bartz berichtet, dass der Antrag vom Regionalausschuss und der Bezirksversammlung genehmigt wurde. Beantragt wurden unter anderem mehr Mülleimer sowie Kontrollen der öffentlichen WC-Anlagen.

Eine Bewohnerin berichtet, dass im Jahr 2019 die Wege und Treppenanlagen erneuert wurden und dass dabei Rücksicht auf die Baumwurzeln genommen werden sollte. Mittlerweile fahren in den Sommermonaten dort jedoch Autos, sodass die Wurzeln beschädigt werden. Außerdem könne das Wasser bei Starkregen durch die neue Wegeführung nicht mehr in das in das Horner Moor gelangen, sodass dies trockener geworden sei. Daher betont die Anwohnerin, dass neue Wege für das Wasser geschaffen werden müssen.

Herr Bartz erklärt, dass das Thema bereits in der Sitzung vom 13.06.2022 thematisiert wurde. Dazu gebe es jedoch noch keine Antwort. Daher sei eine Ortsbegehung, insbesondere nach Starkregen, sinnvoll. Dabei könnten Fotos gemacht und das Problem besser dokumentiert werden. Herr Neubauer wird das Thema mitnehmen und intern ansprechen. Eine Rückmeldung dazu soll zu einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Top 5: Fragen/Anregungen/Anliegen aus dem Quartier

Flüchtlingsunterkunft Steglerstraße 38 – Informationen von Fördern & Wohnen (angefragt)

Die Vertreterin von Fördern&Wohnen ist heute verhindert und kann daher leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Sie hat Herrn Bartz jedoch im Vorfeld Informationen zukommen lassen, die dieser nun weitergibt.

Herr Bartz berichtet, dass derzeit 160 Asylbewerber in der Flüchtlingsunterkunft leben. Darunter sein insbesondere alleinreisende Männer und Familien. Schulpflichtige Kinder leben laut Informationen von Fördern&Wohnen derzeit nicht in der Flüchtlingsunterkunft. Ursprünglich sei die Unterkunft für Menschen aus der Ukraine vorgesehen, derzeit leben dort jedoch keine Menschen aus der Ukraine. Sobald es im Bereich der Erstaufnahme wieder mehr Kapazitäten gebe, solle der Standort wieder für Ukrainer:innen freigegeben werden.

Eine Anwohnerin berichtet, dass sie im Kontakt mit der Erstaufnahme stehe und nach den Bedarfen der Menschen gefragt habe. Derzeit bestehe ein Bedarf an Winterbekleidung in der Größe M und L sowie an Bastelsachen für Kinder. Die Bewohnerin habe dafür bereits eine Spendenaktion eingerichtet, die am Freitag ende. Bald solle jedoch eine weitere Sammelaktion folgen.

Weiter wird berichtet, dass es insgesamt kaum Angebote für die geflohenen Menschen gebe. Lediglich das Late Night Basketball finde statt. Die geflohenen Kinder besuchen keine Kindertagesstätten sondern halten sich nahezu ausschließlich in der Unterkunft auf. Neubauer berichtet, dass das Nebeneinander der Unterkunft und der Schule bisher insgesamt keine Probleme bereitet habe. Einige Eltern haben sich jedoch bereits beschwert.

Herr Bartz erklärt, dass er Fördern&Wohnen kontaktieren werden, um zu erfragen, wie ein besserer Kontakt in den Stadtteil möglich sei. Eine Anwesende ergänzt, dass eine direkte Ansprechperson ebenfalls hilfreich wäre.

Weiter schlagen die Anwohnenden vor, dass bei einer der nächsten Sitzungen eine Kollegin der ABESA (Mareike Rehagen) sowie der Straso eingeladen werden könne.

Top 6: Fortführungsbeschluss

Herr Bartz erklärt, dass zum Jahresabschluss darüber abgestimmt werden muss, ob der Beirat auch im nächsten Jahr weiterhin tagen möchte. Dafür sei ein Stimmungsbild erforderlich.

Abstimmung darüber, ob der Beirat im Jahr 2023 weiterhin mit 5 Sitzungen tagen möchte:

Dafür: 10

Damit ist die Fortführung einstimmig beschlossen.

Im Anschluss werden die neuen Termine für das Jahr 2023 festgelegt. Die neuen Termine sind am 06.02., 17.04., 12.06., 11.09. und am 11.12.2023 und finden jeweils um 18 Uhr statt.

Hochbahn

Eine Vertreterin der Hochbahn berichtet, dass es ab Januar für 10 Wochen einen Schienenersatzverkehr geben werde, da eine neue Weiche vor der Bahnstation Rauhes Haus gebaut wird. Der Schienenersatzverkehr wird zwischen den Haltestellen Horner Rennbahn und Hammer Kirche bzw. Burgstraße fahren.

Ab Mai 2023 wird an der Haltestelle Horner Rennbahn ein neues Tunnelstück an den Bestands-tunnel angeschlossen. Daher sei die Strecke zwischen Legienstraße und Rauhes Haus für etwa 11 Monate gesperrt. Es werde jedoch zusätzlichen zum normalen Ersatzverkehr auch einen Express-SEV-Bus ab der Haltestelle Billstedt geben. Außerdem werde die Hochbahn bei Bedarf und Möglichkeit die Kapazitäten erhöhen. Die Hochbahn habe aus Sperrungen in der Vergangenheit gelernt und sei nun sehr bemüht.

Vermüllung

Anwohnende berichten, dass vom Querkamp bis zur Schule eine starke Vermüllung des öffentlichen Raumes stattfindet und möchten wissen, wer dort für die Wegereinigung zuständig sei. Insgesamt sei eine Sensibilisierung der Bevölkerung wichtig, beispielsweise durch Aktionen wie die Müllsammelaktion „Hamburg räumt auf“.

Herr Bartz berichtet, dass es das Problem in der Neustadt ebenfalls gebe. Dort habe in der Vergangenheit der Aushang mit Plakaten zur Sensibilisierung geholfen. Es sei jedoch wichtig, erklärt Herr Bartz, dass man immer dran bleibe an dem Thema. Hierfür wäre beispielsweise auch eine Verfügungsfonds-antrag möglich.

Teilnehmende betonen, dass es nicht nur um die falsche Entsorgung von Trinkbechern gehe, sondern um illegale Entsorgung von Haus- und Sperrmüll. Zudem wird betont, dass der Müll u.a. durch die Schule entstehe. Herr Bartz schlägt vor, dass bei der Lösung des Problems die WasteWatcher der Stadtreinigung helfen könnten. Diese gehen gezielt auf die Menschen zu und tragen der Sensibilisierung bei. Herr Neubauer bestärkt diesen Ansatz.

Um eine gemeinsame Lösung zu finden, soll das Thema bei einer der nächsten Sitzung erneut aufgegriffen und dafür Vertreter der Stadtreinigung, der SAGA und der Schule eingeladen werden.